

Gefährdungsbeurteilung

Vorbereitung, Umsetzung
Maßnahmen

Pflicht der Betriebsräte

Industriegewerkschaft
Bergbau, Chemie, Energie



§ 87 BetrVG Mitbestimmungsrechte

(1) Der Betriebsrat hat, soweit eine gesetzliche oder tarifliche Regelung nicht besteht, in folgenden Angelegenheiten mitzubestimmen:

7. Regelungen über die Verhütung von Arbeitsunfällen und Berufskrankheiten sowie über den Gesundheitsschutz im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften oder der Unfallverhütungsvorschriften.

Pflicht des Arbeitgebers

Industriegewerkschaft
Bergbau, Chemie, Energie



§ 5 ArbSchG Beurteilung der Arbeitsbedingungen

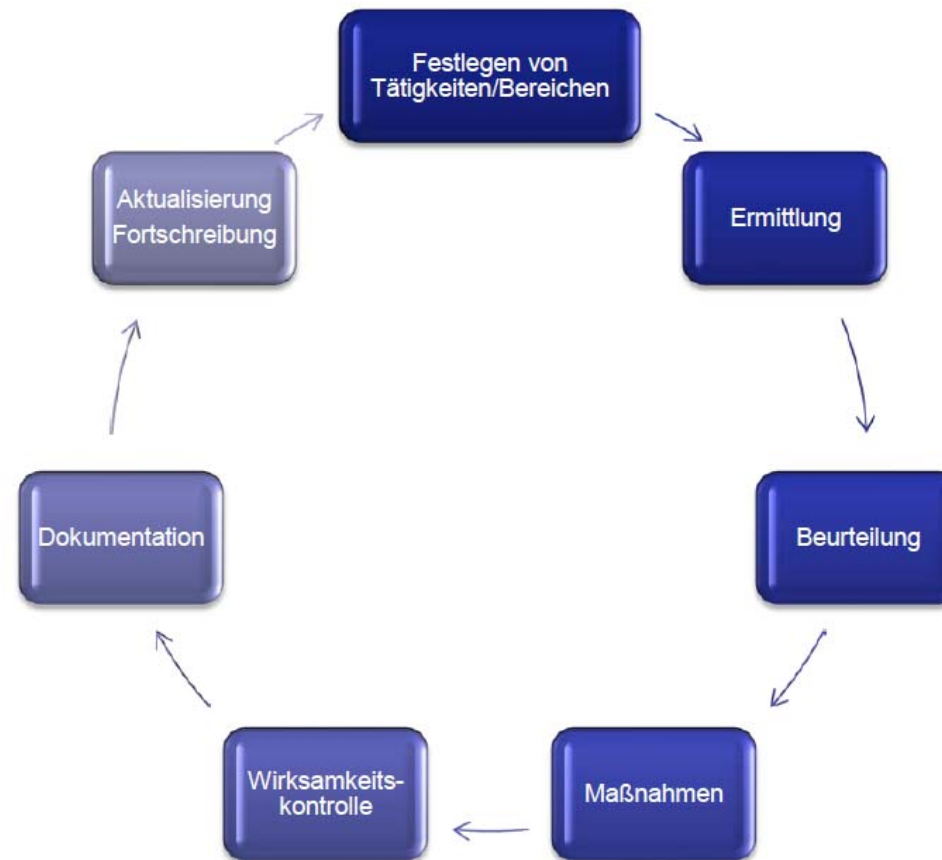
(1) Der Arbeitgeber hat durch eine Beurteilung der für die Beschäftigten mit ihrer Arbeit verbundenen Gefährdung zu ermitteln, welche Maßnahmen des Arbeitsschutzes erforderlich sind.

(2) Der Arbeitgeber hat die Beurteilung je nach Art der Tätigkeiten vorzunehmen. Bei gleichartigen Arbeitsbedingungen ist die Beurteilung eines Arbeitsplatzes oder einer Tätigkeit ausreichend.

(3) Eine Gefährdung kann sich insbesondere ergeben durch:

6. psychische Belastungen bei der Arbeit.

Schritte der Gefährdungsanalyse



Praktische Umsetzung

1 Grundlegende organisatorische Faktoren	<input type="checkbox"/> 1.1 Arbeitsplatz-bezogene Unterweisung	<input type="checkbox"/> 1.2 Arbeitsplatz-bezogene Betriebsanweisung	<input type="checkbox"/> 1.3 Koordinieren von Arbeiten	<input type="checkbox"/> 1.4 Gefährliche Arbeiten	<input type="checkbox"/> 1.5 Benutzen persönlicher Schutzausrüstungen
	<input type="checkbox"/> 1.6 Erste-Hilfe-Systeme	<input type="checkbox"/> 1.7 Alarm- und Rettungsmaßnahmen	<input type="checkbox"/> 1.8 Hygiene	<input type="checkbox"/> 1.9 Arbeitsschutzorganisation	<input type="checkbox"/> 1.10 Allgemeine Kommunikation
	<input type="checkbox"/> 1.11 Prüfpflichten von Arbeitsmitteln	<input type="checkbox"/> 1.12 Beschäftigungsbeschränkungen			
2 Gefährdung durch Arbeitsplatzgestaltung	<input type="checkbox"/> 2.1 Arbeitsräume	<input type="checkbox"/> 2.2 Verkehrswege	<input type="checkbox"/> 2.3 Sturz auf der Ebene, Ausrutschen, Stolpern, Umknicken, Fehltreten	<input type="checkbox"/> 2.4 Absturz	<input type="checkbox"/> 2.5 Behälter und enge Räume
	<input type="checkbox"/> 2.6 Arbeiten am Wasser				
3 Gefährdung durch ergonomische Faktoren	<input type="checkbox"/> 3.1 Schwere körperliche Arbeit	<input type="checkbox"/> 3.2 Einseitig belastende körperliche Arbeit	<input type="checkbox"/> 3.3 Beleuchtung	<input type="checkbox"/> 3.4 Klima	<input type="checkbox"/> 3.5 Informationsaufnahme
	<input type="checkbox"/> 3.6 Wahrnehmungsumfang	<input type="checkbox"/> 3.7 Erschwerte Handhabbarkeit von Arbeitsmitteln	<input type="checkbox"/> 3.8 Steharbeitsplätze	<input type="checkbox"/> 3.9 Bildschirmarbeitsplätze	
4 Mechanische Gefährdung	<input type="checkbox"/> 4.1 Ungeschützte bewegte Maschinenteile	<input type="checkbox"/> 4.2 Teile mit gefährlichen Oberflächen	<input type="checkbox"/> 4.3 Transportmittel	<input type="checkbox"/> 4.4 Unkontrolliert bewegte Teile	
5 Elektrische Gefährdung	<input type="checkbox"/> 5.1 Grundsätze	<input type="checkbox"/> 5.2 Gefährliche Körperströme	<input type="checkbox"/> 5.3 Lichtbögen		

Praktische Umsetzung

6	Gefährdung durch Stoffe	<input type="checkbox"/> 6.1 Gesundheitsschädigende Wirkung von Gasen, Dämpfen, Aerosolen, Stäuben, flüssigen und festen Stoffen	<input type="checkbox"/> 6.2 Hautbelastungen	<input type="checkbox"/> 6.3 Sonstige Einwirkungen (Gerüche/Sauerstoffmangel)		
7	Gefährdung durch Brände/Explosionen	<input type="checkbox"/> 7.1 Brandgefahr durch Feststoffe, Flüssigkeiten, Gase	<input type="checkbox"/> 7.2 Gefahren durch explosionsfähige Atmosphäre	<input type="checkbox"/> 7.3 Thermische Explosionen (durchgehende Reaktionen)	<input type="checkbox"/> 7.4 Physikalische Explosionen (z. B. durch heiße Metallschmelzen und Wasser)	<input type="checkbox"/> 7.5 Explosivstoffe (Sprengstoffe)
		<input type="checkbox"/> 7.6 Sonstige explosionsgefährliche Stoffe (z. B. Peroxide)				
8	Biologische Gefährdung	<input type="checkbox"/> 8.1 Gezielte Tätigkeiten	<input type="checkbox"/> 8.2 Nicht gezielte Tätigkeiten			
9	Gefährdung durch spezielle physikalische Einwirkungen	<input type="checkbox"/> 9.1 Lärm	<input type="checkbox"/> 9.2 Ultraschall	<input type="checkbox"/> 9.3 Ganzkörperschwingungen	<input type="checkbox"/> 9.4 Hand-Arm-Schwingungen	<input type="checkbox"/> 9.5 Nicht ionisierende Strahlung
		<input type="checkbox"/> 9.6 Ionisierende Strahlung	<input type="checkbox"/> 9.7 Elektromagnetische Felder	<input type="checkbox"/> 9.8 Kontakt mit heißen oder kalten Medien	<input type="checkbox"/> 9.9 Elektrostatik	<input type="checkbox"/> 9.10 Überdruck
10	Psychische Belastungsfaktoren	<input type="checkbox"/> 10.1 Über-/Unterforderung	<input type="checkbox"/> 10.2 Handlungsspielraum, Verantwortung	<input type="checkbox"/> 10.3 Sozialbedingungen	<input type="checkbox"/> 10.4 Arbeitszeitregelungen	<input type="checkbox"/> 10.5 Alkohol- und Drogenmissbrauch
11	Sonstige Gefährdungs- und Belastungsfaktoren	<input type="checkbox"/> 11.1 Außendiensttätigkeit	<input type="checkbox"/> 11.2 Menschen	<input type="checkbox"/> 11.3 Tiere	<input type="checkbox"/> 11.4 Pflanzen	

Beispiel aus KFZA Fragebogen

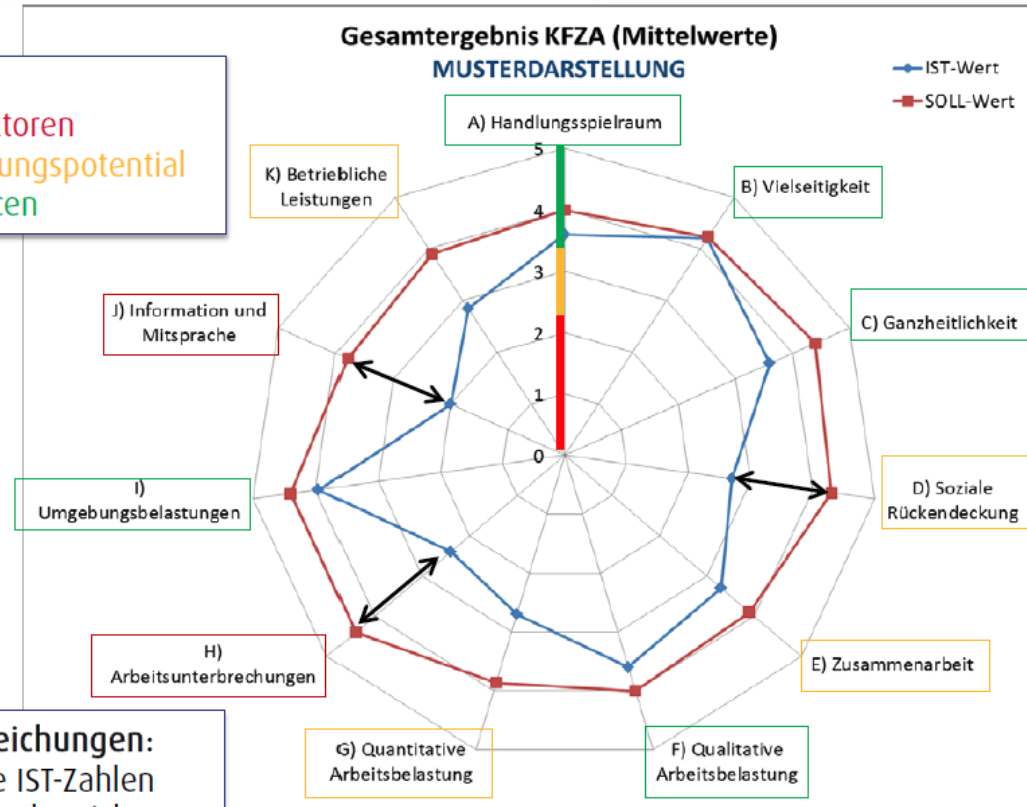
G) Quantitative Arbeitsbelastung

		trifft gar nicht zu	trifft wenig zu	trifft mittelmäßig zu	trifft überwiegend zu	trifft völlig zu
Ich stehe häufig unter Zeitdruck.	IST	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	SOLL	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Ich habe zu viel Arbeit.	IST	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	SOLL	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Auswertung

Interpretation der IST-Werte:
Werte unter 2,5: **Stressfaktoren**
Werte zw. 2,5-3,5: **Entwicklungspotential**
Werte über 3,5: **Ressourcen**



Interpretation der IST-SOLL-Abweichungen:
größter Handlungsbedarf = wo die IST-Zahlen am stärksten von den SOLL-Zahlen abweichen

Maßnahmen

- Bei großen Abweichungen, Workshops mit den Mitarbeitern anbieten
 - Arbeitgeber und Betriebsrat müssen gemeinsam Maßnahmen definieren und priorisieren
 - Zeitschiene und Verantwortlichkeit festlegen
 - Gemeinsame Kontrolle
-